



Nro. 2.

Donnerstag den 5. Jänner

1832.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1845. (2) ad Gub. Nr. 28379.

**Concurs = Ausschreibung**  
zur Wiederbesetzung der erledigten k. k. Distrikts-Ärztelstelle zu Krainburg, im Laibacher Kreise. — Durch die Uebersetzung des Dr. Ludwig Nagy, auf das Distriktsphysikat zu Perg, im Mühlkreise, in Oberösterreich, ist die k. k. Distriktsärztesstelle zu Krainburg, im Laibacher Kreise, in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jene Doctoren der Medicin, welche sich um die erwähnte erledigte, mit dem Gehalte von jährlichen 400 fl. E. W. verbundene Distrikts-Ärztelstelle zu bewerben gedenken, und sich dazu geeignet glauben, ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche, in welchen sich insbesondere über die vorkommene Kenntniß der fränkischen Sprache, als einem unerläßlichen Erfordernisse auszuweisen ist, bis 31. Jänner 1832 bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. idyr. Gubernium. Laibach am 22. Dec. 1831.

Z. 1. (2) Nr. 27246.

**Currende**  
des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Die Errichtung eines Instituts der barmherzigen Schwestern in Wien und die Befreiung desselben vom Amortisationsgesetze ist allerhöchsten Orts gestattet worden. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 12. November l. J., die Errichtung eines Instituts der barmherzigen Schwestern in Wien zu gestatten, und dieselben in der nämlichen Art vom Amortisations-Gesetze zu befreien geruhet, wie dieses laut der hohen Hofkanzley-Verordnungen vom 23. December 1830, Z. 28991, und 17. Februar 1831, Z. 3466, welche mit Gubernial-Currenden vom 10. Jänner und 18. März l. J., Zahl 475 und 5371, allgemein bekannt gemacht wurden, für die Redemptoristinnen angeordnet

worden ist. — Die Befreiung vom Amortisations-Gesetze ist sonach nicht bloß auf das Institut selbst, und auf Donationem inter vivos und mortis causa beschränkt, sondern auch auf dessen einzelne Mitglieder in der Art ausgedehnt, daß ihnen das Befugniß zu erwerben selbst ab intestato zusieht. — Nur ist davon die Erwerbung liegender Güter in der Art ausgenommen, daß dieselbe nach der allgemeinen Norm des Amortisations-Gesetzes ohne Allerhöchste landesfürstliche Genehmigung nicht stattfinden darf. — Dieses wird in Folge hoher Hofkanzley-Verordnung vom 18. November l. J., Z. 25423, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 17. December 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Elemens Graf v. Brandis,  
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1838. (3) Nr. 27777.

**Verlautbarung.**

Ueber Ansinnen der königl. hungarischen Statthalterey zu Ofen, ddo. 11. October, Empf. am 11. December 1831, Z. 26759, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im Betschker Comitatz liegenden Güter des Ferdinand Grafen v. Stockhammer, veräußert werden sollen, und daß vom vorbenannten Comitatz der 14. Mai des k. J. 1832, zum Erscheinungstermine der dabei interessirten Gläubiger anberaumt worden sey. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 16. December 1831.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1839. (3) ad Gub. Nr. 27145.

**Edict**

des k. k. innerösterreichischen kaisersländischen Appellations-Gerichtes. — Es ist bei dem k. k.

innerösterreichischen kistenländischen Appellations-Gerichte, eine Kanzlisten-Stelle, mit dem systemisirten Gehalte von 400 fl. E. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhern Besoldungsclassen zu 500, 600 und 700 fl. E. M. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich zugleich über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen haben werden, binnen vier Wochen bei diesem k. k. Appellations-Gerichte mit der Erklärung über die allfällige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem dießseitigen Beamten, einzureichen. — Klagenfurt am 24. November 1831.

ner k. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco Skofelza mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß diese 114 Hube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung unter dem Schätzungspreis hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 13. December 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung geschah kein Anbot.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 1837. (3) Nr. 8559.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen des Gregor Matthias Drennig, wider die erbserklärten Erben des Johann Hognin, Pfarrer zu St. Jrgen, wegen schuldiger 245 fl. 10 kr., in die öffentliche Feilbietung der Hofkammer-Kriegs-Darlehens-Obligation, ddo. 1. December 1826, Nr. 813, über 67 fl. 58 kr., und der Aera-Obligation, ddo. 1. März 1807, Nr. 13125, über 1000 fl. gewilliget, und hiemit bekannt gegeben, daß hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 11., der zweite auf den 25. Jänner, und der dritte auf den 8. Februar 1832, jederzeit Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Obligationen weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Termine um den Nennwerth derselben, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei dem dritten auch unter dem Nennwerthe verkauft werden würden.

Laibach am 17. December 1831.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1840. (2)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Kasten'schen Gantmassa-Verwalters, Matthäus Machowitzch, in die öffentliche Versteigerung des, dem Erbdatar gehörigen Realvermögens, als in einer dem löbl. Gute Seitenhof zu Skofelza liegenden 114 Hube gewilliget worden, und zu diesem Ende zwei Tagssitzungen, als: auf den 24. December d. J. und auf den 26. Jän-

3. 1825. (3)

Nr. 3085.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Rusch und Anna Bartl von Hönigstein, Vormünder der minorenen Mathias Bartl'schen Kinder, zur Erforschung der Verlassforderungen und Verlassschulden, nach dem zu Hönigstein am 18. November d. J. ohne Testament verstorbenen Mathias Bartl insgemein Sagortschan, die Tagssitzung auf den 7. Februar k. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor dieser Verlassabhandlungsinstanz anberaumt worden.

Wozu nun die Verlassansprecher und die Verlassgläubiger bei dem Anhang des §. 814 b. G. B., die Verlassschuldner aber mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß man bei ihrem Ausbleiben gegen sie sogleich im ordentlichen Rechtswege fürsichreiten werde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 17. December 1831.

3. 5. (2)

**Theater-Nachricht.**

Herr Theater-Unternehmer Blögg hat mir für die Leistungen des Inspicirens das Benefice des Theater-Journals zum Neuen Jahre 1832 überlassen. Ich glaube keinen Mißgriff zu thun, wenn ich einen hohen Adel und das verehrungswürdige Publicum dahier, mit dem Inhalte obbesagten Theater-Journals vorläufig in geziemende Kenntniß setze. 1tens wird dasselbe den ganzen Stand des Theater-Personales; 2tens alle vom 11. September bis ultimo December 1831, aufgeführten Stücke, nebst einem Anhang der beliebtesten Gesänge aus der Oper: Fra Diavolo, enthalten; womit sich zu hohen Gnaden hiemit bestens empfiehlt

Laibach am 2. Jänner 1832.

Franz Fav. Weinpoltnner, Sängler und Inspicient des hies. kändischen Theaters.

3. 1846. (1).

Anzeige für Journal = Freunde, Leihbibliotheken, Lese = Gesellschaften, Mode = Freunde, etc. etc.

Die herrschende Vorliebe des lesenden Publicums für Novellen, Erzählungen, interessante Reise = Beschreibungen und Schilderungen der Sitten und Gewohnheiten der Bewohner großer Städte, vorzüglich des Treibens in Paris, London, Wien, Berlin, München, Dresden, Leipzig, Hamburg, Frankfurt, Carlruhe, und anderer Residenz = und Hauptstädte, haben die Redaction der Wiener allgemeinen Theaterzeitung und des Original = Blattes für Kunst, Literatur, geselliges Leben und Mode veranlaßt, auf obige Artikel im Jahre 1832, eine vorzügliche Aufmerksamkeit zu wenden, daher nur Original = Mittheilungen von den geschätztesten deutschen Dichtern zum Drucke bereit liegen, und aufgenommen werden.

(Der Herausgeber bezahlt nämlich für den Druckbogen 16 Reichsthaler oder 24 fl. E. M., welche gleich nach dem Abdruck eines Beitrages berichtigt werden, doch darf ein solcher Beitrag, namentlich eine Novelle nie unter 1, und nie über 4 bis 5 Druckbogen betragen.)

Um diesen beliebten Novellen und Erzählungen mit aller Rücksicht Raum zu geben, erscheint die Theaterzeitung, von nun an wöchentlich fünf Mal in Groß = Quart, und wird monatlich mit einem Umschlag und einem Inhalts = Verzeichnisse versehen, so daß man hierauf auch in monatlichen Heften Bestellung machen kann.

Da die übrigen mit Beifall aufgenommenen Zweige dieses Blattes (das bis jetzt schon über 2000 Abonnenten zählt, indem die löbliche Wiener Zeitungs = Expedition allein über 500 Exemplare versendet) mit vorzüglicher Auswahl besorgt werden, da die Correspondenz = Nachrichten aus allen bedeutenden Städten Europas; die Rubriken: Bunter aus der Zeit, aus der Musik = und vorzüglich aus der Theater = Welt; der literarisch = kritische Anzeiger, das Kunstblatt und die Zeitung für Lustige, (eine Aehrenlese ungedruckter Witz = und Scherz = Spiele) mit der größten Umsicht gewählt werden; da die Einschaltung eines stehenden Telegraphen von allen Hauptstädten, die Tags in

teressen berührend, aus welchem die Bilder vom Rhein, aus der Schweiz, aus Mailand u. s. w. ungemein günstige Aufnahme finden: so wird mit diesen Artikeln fortgefahren, und die Leser können auf äußerst interessante Mittheilungen rechnen.

Die Theaterzeitung wird hierdurch sich vor jenen Journalen auszeichnen, welche nur ephemere Erscheinungen berühren, und nach wenig Wochen keinen Werth mehr haben; auch wird sie nach Jahren noch als interessantes Buch von Original = Erzählungen zu gelten wissen, welches Leihbibliotheken, Journal = Circeln und Lese = Gesellschaften nur willkommen seyn kann.

Außer diesem liefert aber auch die Theaterzeitung meisterhaft gezeichnete in Kupfer gestochene und herrlich colorirte Modenbilder, über welche sich die Münchner Flora, die Breslauer Zeitung von Schall, der Freymüthige, der Planet, die Feierstunden, der Aufmerksame, die gemeinnützigen Blätter, die Mitternachts = Zeitung, der Berliner Courier, die Luna, die Prager Zeitung &c. &c. einstimmig dahin ausgesprochen haben, daß bis jetzt noch, in Deutschland und Frankreich keine schöneren Modenkupfer erschienen seyen, ja daß sie selbst die Pariser des Petit Courier weit übertreffen.

(Alle Wochen werden verläßlich zwei, am Ende jeden Monats 4 Moden geliefert, so daß alle Jahre 128 Damen = und Herren = Moden, größtentheils von zwei Seiten aufgenommen, ausgegeben werden.)

Der Preis dieser Zeitung, welche im Gebiete der Novelle und Erzählung die frappantesten Gaben spendet, ist trotz dem, daß jährlich 260 Blätter Text und 128 colorirte Moden ausgegeben werden, nur 20 fl. E. M. oder 13 Thaler, 8 Groschen für den Jahrgang. Für diesen Betrag liefert sie jede Buchhandlung Deutschlands, durch die Herren Gerold und Tandler in Wien, oder Herrn Weizgand in Leipzig; doch kann man auch Exemplare ohne Kupfer, im Wege des Buchhandels beziehen, von welchen der Jahrgang 16 fl. E. M. oder 10 Thaler 16 Groschen Sächsisch kosten.

Bei den löblichen Postämtern in ganz Deutschland und auffer Deutschland, können jedoch nur Exemplare mit den Moden = Bildern bestellt werden, und ist sich hinsichtlich der un-

bedeutenden Aufzählung wegen portofreier Zusendung nur mit den zunächstliegenden Postämtern zu verständigen. Das löbliche Oberpostamt zu Wien liefert sodann diese Zeitung franco bis an die österreichische Gränze gegen einen Betrag von 23 fl. 36 kr. C. M. ganz, und 11 fl. 48 kr. C. M. halbjährig.

Beiträge, welche der Theaterzeitung zu gedacht werden, sind an den Unterzeichneten durch Buchhändler-Gelegenheit oder durch den Postwagen einzusenden. Er erwartet jedoch, da Gedichte höchst ungern gelesen werden, vor allen Novellen und Erzählungen, welche die Theilnahme des Lesers in allen Theilen spannen und befriedigen.

Der Beifall, der die Theaterzeitung seit 24 Jahren auszeichnet, die Anempfehlungen der bedeutendsten Blätter des Auslandes, welche die neuesten Wiener Zeitungen, und auch die allgemeine Zeitung ausweist; die Eleganz und das Interesse, welches dieses Blatt schmückt, dann die meisterhaften Modebilder, welche alles übertreffen, was man in dieser Art je gesehen, lassen hoffen, daß auch die kunstsinigen Bewohner von Ägypten und Krain, diese beliebte Theaterzeitung, mit Huld aufnehmen werden.

**Adolph Bäuerle,**

Redacteur und Herausgeber der allgemeinen Theaterzeitung und des Original-Blattes in Wien, Wollzeile Nr. 780, nächst der k. k. Post.

**Z. 1844. (2)**

Bei der hochfürstlich v. Porcia'schen Herrschaft Prem, ist der Dienst eines Gerichtsdieners erlediget.

Jene, die sich dafür bewerben, haben sich über ihre bisherigen Dienstleistungen, Moralität, und ihre gut deutsche Handschrift legal auszuweisen, und mit portofreien Gesuchen, an dieses Verwaltungsamt zu wenden.

Prem den 30. December 1831.

**Z. 1816. (3)**

**Nr. 2829.**

**Convocations-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es seye nach dem am 7. März d. J. zu Göße verstorbenen Landmann Johann Mochorzhiz, Haus-Nr. 67, eine Liquidations-Tagsatzung auf den 10. Jänner k. J., Vormittags bestimmt worden.

Es haben demnach alle Jene, welche zum besagten Nachlasse entweder aus einem Erbrechte oder sonstigen Rechtsgründe eine Forderung zu stellen, sowohl, als Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, bei der bestimmten Tag-

satzung zu erscheinen, Erstere ihre rechtlichen Ansprüche und Forderungen zu erproben, und Letztere ihre Schulden rechtmäßig anzugeben, als nach Verlauf dieser Zeit mit Abhandlung des Verlasses fúrggegangen, und derselbe den sich legitimirten Erben ohne weiterer Rücksicht eingewantwortet, gegen die Schuldner aber im Rechtswege fúrggegangen werden wird.

Bezirksgericht Wipbach am 2. Nov. 1831.

**Z. 1836. (3)**

**Exh. Nr. 838.**

**Edict.**

Zur Erforschung des Schuldenstandes, nach dem unterm 7. Mai 1828 zu Grisch verstorbenen Achatshüblers, Georg Wutalla, Haus-Nr. 22, ist die Liquidations- und Abhandlungstagsatzung am 24. Jänner 1832, Vormittags 9 Uhr bestimmt, wozu alle Verlassinteressenten und insbesondere die Gläubiger bei sonstiger Gefahr des §. 814 b. C. B. sich zu melden haben.

Bezirksgericht Pölland am 17. December 1831.

**Z. 1842. (3)**

**Verkaufs-Anzeige einer Getreidmahlmühle im Markte Neumarkt, in Oberfrain.**

Diese Mahlmühle, in der Mitte des Marktes Neumarkt, Cons. Nr. 145, am Bache Meschenig, dessen Ursprung unter St. Anna am Loibelberge ist, sich befindet, besteht aus fünf Gängen und einem Rade mit vier Stampfen, auf beständigen hinlänglichen Wasser zum Betreibe aller Räder zu jeder Jahreszeit, dessen Wasserwehr- und Fluderwerk-Reparatur unbedeutend ist. Zu ebener Erde ein Zimmer, eine Kammer, eine Küche und Keller. Im ersten Stockwerke zwei niedliche bürgerliche Wohnzimmer mit Küche; Alles unter einer Bedachung, auch ist die Wasserseite fest gemauert, die Eingangsthore wie auch die Fenster-Balken von Eisenblech, und mit festem Estrichboden, folglich vollkommen feuersicher im besten Zustande, auch in der bequemsten Lage für das Publicum, in der Mitte des Marktes gelegen, welche der Vorzüge wegen sich vor andern auch des mehresten Zuspruches erfreut. Gegenüber des Wasser-Ninnfals liegt die Holzlege, ein großer Mast-Schweinstall und ein nicht unbedeutender Kraut- und Küchengarten.

Kauflustige wollen in portofreien Briefen, oder mündlich an unterzeichneten Eigenthümer sich in Balde wenden, weil derselbe seinen Wohnsitz, welcher durch Ankauf einer bedeutenderen Realität wechseln wird, die obgenannte Realität aus freyer Hand zu verkaufen willens ist.

Neumarkt am 29. December 1831.

Franz Janeschitz,  
Eigenthümer.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach												Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	No. 27	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0'	0''	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
Dec. 1831	28.	27	6,7	27	6,5	27	5,9	5	—	5	—	5	—	heiter	heiter	heiter	—	0	2	0	
	29.	27	4,8	27	4,5	27	4,7	7	—	6	—	6	—	Schnee	früb	früb	—	0	4	0	
	30.	27	4,6	27	4,5	27	4,7	5	—	4	—	4	—	Schnee	wolk.	Schnee	—	0	7	0	
	31.	27	4,6	27	5,2	27	5,7	4	—	2	—	2	—	Schnee	wolk.	wolk.	—	0	10	0	
Jän. 1832	1.	27	6,0	27	6,7	27	6,7	2	—	0	—	0	—	früb	früb	früb	—	1	0	0	
	2.	27	6,0	27	5,6	27	4,9	2	—	1	—	1	—	früb	früb	früb	—	1	2	0	
	3.	27	4,5	27	4,3	27	5,0	2	—	1	—	3	—	früb	früb	früb	—	1	4	0	

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 3. Jänner 1832.

Hr. Joseph v. Haag, k. k. Appellationsrath, sammt Tochter; Hr. Friedenheim, Kanzlist bei der obersten Justizstelle; beide von Klagenfurt nach Triest.

Abgereist den 4. Jänner 1832.

Hr. Matthäus Raunicher, Bischof von Triest, nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. December 1831.

Hr. Joh. Joseph Valian, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offical, alt 71 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 6, an Altersschwäche.

Den 29. Andreas Baumgartner, Sträfling, alt 53 Jahr, im Straußhaus, Nr. 57, an der Lungensucht. — Dem Martin Kocher, Wirth, seine Tochter Johanna, alt 2 1/2 Jahr, in der Rothgasse, Nr. 115, am Scharlach.

Den 30. Dem Hrn. Franz Strauchfeld, bürgerl. Sattlermeister, sein Sohn Carl, alt 6 Jahr, an der Wiener Straße, Nr. 4, an der Gehirnentzündung, als Folge der Masern. — Leopoldina Disl, alt 7 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 112, an der Auszehrung.

Den 31. Jacob Krivik, Knecht, aus dem Bezirke Osterwis gebürtig, alt 22 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an böartigen Blattern. — Herr Franz Markovitsch, Handelsmann, alt 27 Jahr, in der Stadtscha-Vorstadt, Nr. 25, an der Lungensucht.

Den 1. Jänner 1832. Thomas Kuschar, Tagelöhner, alt 75 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wassersucht. — Dem Jacob Wachter, Maurer, sein Sohn Ignaz, alt 2 1/2 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 26, an der Auszehrung. — Dem Hrn. Johann Scham, Handlungs-Buchhalter, seine Frau Maria, alt 52 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 18, an der Lungenschwindsucht.

Den 2. Hr. Johann Paradeiser, 2ter Concipist bei dem k. k. Taback- und Stämpelamte, alt 42 Jahr, am Froschplatz, Nr. 125, am Zehrfieber.

## K. K. Lottoziehungen.

In Gräß am 31. December 1831:

6. 5. 17. 74. 75.

Die nächste Ziehung wird am 14. Jänner 1832 in Gräß gehalten werden.

## Cours vom 30. December 1831.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	85 2/5
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	125 1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	48 1/4
ditto ditto zu 2 v. H. (in C.M.)	39
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 3 v. H. (in C.M.)	53 1/8
ditto ditto zu 2 v. H. (in C.M.)	39

## 3. 6. (1)

Indem die Hauptagentschaft der k. k. privil. Triester Feuerversicherungs-Gesellschaft für Krain, der zugleich auch die Agentie der wechselseitigen Hagelschlag-Versicherung von Mailand anvertraut wurde, hiemit alle Herren Deconomen und Gründe-Eigenthümer, für welche das beifolgende Blatt eigends gewidmet ist, zum zahlreichen Beitritte einladet, fordert Sie zugleich auch in jeden Kreis und Bezirke in der Landwirthschaft Erfahrene, die als Unteragenten und Schächleute aufgestellt zu werden wünschen, auf, sich diesermwegen mit Nachweisung der erforderlichen Kenntnisse entweder persönlich, oder aber in frankirten Briefen an die unterzeichnete Hauptagentschaft für Krain zu wenden.

Die Hauptagentschaft der k. k. privil. wechselseitigen Hagelschlag-Versicherung von Mailand für Krain in Laibach, am Congress-Platz, im Hause, Nr. 28.

## 3. 7. (1)

In der Herrn-Casse, Haus-Nr. 206, ist auf künftige Georgzeit im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit der Aussicht in die Herrn-Casse, einer geräumigen Küche, einer Speisekammer, einem Keller und einer Holzlege, zu vermieten. — Auch kann nöthigenfalls noch ein Zimmer auf dem Gange, und ein Stall für vier Pferde zugegeben werden.

Das Nähere ist im nämlichen Hause beim Hausmeister zu erfahren.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

**Z. 8. (1)** Nr. 1.  
K u n d m a c h u n g.

Nachdem Se. Majestät unterm 21. Novem-  
ber v. J., die definitive Regulirung des Stadt-  
Magistrates allergnädigst zu entschließen geru-  
het haben, wird in Folge hohen k. k. Gubernial-  
Decrets vom 17. v. M., Z. 27/406 und  
löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 2. d.  
M., Z. 9, zur Besetzung der ersten Magistrate-  
Raths-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl.  
und für den Fall einer graduellen Vorrückung  
conditionatim zur Besetzung der zweiten Raths-  
Stelle, mit dem jährlichen Gehalte von 700 fl.,  
der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben,  
daß die dießfälligen vorschristmäßig documen-  
tirten, an das hohe k. k. Landesgubernium  
gerichteten Gesuche bis 4. Februar d. J., bei  
dem gefertigten Magistrate zu überreichen sind.

Von dem politisch-öconomischen Magistra-  
te der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am  
3. Jänner 1832.

**Z. 9. (1)** Nr. 1.  
Concurs-Verlautbarung.

Bei dem hiesigen Ober-Postamte ist die  
Briefsträgerstelle mit einem Jahresgehalte von  
250 fl., gegen Erlag einer Dienst-Caution im  
gleichen Betrage in Erledigung gekommen.

Competenten hierum haben ihre gehörig  
belegten Gesuche, in denen auch die Kenntniß  
der kramerischen Sprache nachgewiesen werden  
muß, längstens bis Ende des laufenden Mo-  
nats bei dieser Ober-Postverwaltung einzu-  
reichen.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung  
Laibach am 1. Jänner 1832.

**Z. 11. (1)** Nr. 111/26. G. W.  
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. böhmischen Gränzwache sind  
zwei Commissärstellen erster Classe, mit dem  
Gehalte jährlicher fünf Hundert Gulden, und  
sechzig Gulden Quartiergeld, dann dem Ge-  
nuße der systemisirten Pferdunterhalts- und  
Reisezehrungsbeträge, und im Falle der gra-  
duellen Vorrückung auch zwei Commissärstel-  
len zweiter Classe, mit dem Gehalte jährlicher  
Vier Hundert Gulden, und den obenbemerkten  
Nebengenußen erledigt. — Diejenigen, wel-  
che sich um diese Stellen bewerben wollen, ha-  
ben ihre dießfälligen Gesuche längstens bis 30.  
I. M., bei der k. k. böhmischen Cameral-Gefäl-  
ten-Verwaltung einzubringen, und darin ihre  
Fähigkeit für die Bekleidung des angesuchten  
Dienstpostens, ihr sittliches Verhalten, und die

bisherige Dienstleistung befriedigend nachzuwei-  
sen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefäl-  
ten-Verwaltung Laibach am 1. Jänner 1832.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 10. (1)** Nr. 1409.  
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit  
bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Gertraud  
Kastellig, nun verehelichten Vivant von Sittich,  
gegen den Joseph Karlich (Fernandel) in Kalten-  
feld, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile vom  
4. September 1830, Z. 966, zu fordern habender  
44 fl. 23 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in  
die executive Feilbietung der gepfändeten, auf  
154 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget,  
und hierzu drei Tagsatzungen, und zwar: die er-  
ste auf den 10., die zweite auf den 25. Jänner,  
und die dritte auf den 8. Februar 1832, jedesmal  
von 9 Uhr Früh an, im Hause des Executen zu  
Kaltensfeld (Merslopole) mit dem Beisatze anbe-  
traumt worden, daß, wenn die Beweglichkeiten  
weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-  
tagung über, oder wenigstens um den Schätzungs-  
werth an Mann gebracht werden könnten, solche  
bei der dritten auch unter demselben hantange-  
ben werden.

Sittich am 23. December 1831.

**Z. 1815. (3)** Nr. 2828.  
Convocations-Edict.

Von dem Bezirke Wipbach wird zur allge-  
meinen Kenntniß gebracht: Es sey nach dem am  
26. Juni d. J. verstorbenen Weinwirth Stephan  
Schell zu Wipbach, Haus-Nr. 68 alt, 75 neu,  
eine Liquidations-Tagung auf den 10. Jänner  
t. J., Vormittags bestimmt worden.

Es haben demnach alle Jene, welche zum  
besagten Nachlasse entweder aus einem Erbrechte  
oder sonstigen Rechtsgrunde eine Forderung zu  
stellen haben, sowohl als Jene, welche zu die-  
sem Verlasse etwas schulden, bei der bestimmten  
Tagung zu erscheinen, Erstere ihre rechtlichen  
Ansprüche und Forderungen zu exponiren, und  
Bestere ihre Schulden rechtmäßig anzugeben, als  
nach Verlauf dieser Zeit mit der Abhandlung des  
Verlasses sùrgegangen, und derselbe den sich legi-  
timirten Erben ohne weiterer Rücksicht eingeeant-  
wortet, gegen die Schuldner aber im Rechtswege  
sùrgegangen werden wird.

Bezirksgericht Wipbach am 2. Nov. 1831.

**Z. 1843. (3)** A n z e i g e.

Bei dem Unterfertigten in der Capuziner-  
Vorstadt, Haus-Nr. 42, sind so eben frischgeräu-  
cherte Gräzer Schinken angekommen, und um  
den möglichst billigen Preis, sowohl in kleine-  
ren als in größeren Quantitäten, zu bekommen.

Johann Schweg,  
Gastwirth zum goldenen Stern.

In der Buchhandlung des **Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr** in **Lai-  
bach, neuer Markt, N<sup>ro</sup>. 221, ist in Conv. Münz-Preisen  
zu haben:**

- Krautheimer, M.**, vollständige Erklärung des Kothschismus von Vater Canisius, mit besonde-  
rer Rücksichtnahme auf den bischöflich Mainzer Ko-  
thschismus. 6 Theile. Mainz, 1829. 5 fl. 15 kr.
- Kriz, Dr. P. L.**, Darstellung practischer Materien des römischen Rechts. 1ter Band. Ueber die Vindication und die publicanische Klage. 8. Leipzig, 1831. 2 fl.
- Krüger, Dr. D.**, Andachtsbuch für die Gebildeten unter den Katholischen des weiblichen Geschlechts. Mit einer Abbildung der heiligen Jung-  
frau unter den Felsen. 2te verbesserte Auflage. 8. Breslau, 1830. brosch. 1 fl. 8 kr.
- Kunth, K. S.**, Handbuch der Botanik. 8. Berlin, 1831. 5 fl. 15 kr.
- Leben und Verehrung des heiligen Sta-  
nislans Koska**, aus der Gesellschaft Jesu. Von einem Priester derselben Gesellschaft, zunächst der Jugend. 12. Wien, 1827. brosch. 30 kr.
- Littrow, J. G.**, Enomik, oder Anlei-  
tung zur Verfertigung aller Arten von Sonnens-  
uhren. Mit einer lithographirten Tafel. 8. Wien,  
1831. brosch. 30 kr.
- Localbeobachtungen über die Eigenstafien  
der Brechruhr (Cholera morbus) in Pesth und  
Wien**, woselbst dieselbe bereits größtentheils ver-  
schwunden; in der hochliegenden Zeitung aber seit  
geraumer Zeit ganz erloschen ist. Zur Beruhigung  
für Jedermann. Wien, 1831. geb. 8 kr.
- Machat's, kleine französische Sprachlehre  
für die allerersten Anfänger.** Nach den haupfsäch-  
lichsten Regeln des Noël, Chapsal und Fournier,  
durch viele Sprechübungen und Beispiele, erläu-  
tert und populär vorgetragen, für Deutsche. 8.  
Wien, 1830. brosch. 24 kr.
- Magasin, le, des enfans, ou dialogues d'  
une sage gouvernante avec ses élèves.** Dans  
lesquels on fait penser, parler agir les jeunes  
gens suivant le genie, le tempérament et les  
inclinations de chacun, etc. etc. Par Madame  
le Prince de Beaumont. 2 Vol. 12. Viennae,  
brosh. 1 fl. 36 kr.
- Mayer, J. N. Edler v.**, einige neue Beob-  
achtungen über das Wesen der Cholera morbus,  
aus der Erfahrung geschöpft, in besonderer Bezie-  
hung auf die Haare als Leiter des Contagiums,  
für Aerzte und Nichtärzte. Mit einer Steinzeichnung.  
8. Wien, 1831. brosch. 48 kr.
- Missionsbüchlein, katholisches, oder An-  
leitung zu einem christlichen Lebenswandel.** 12. Wien,  
1831. 28 kr.
- Mitis, S. Ritter v.**, das Nivellement  
mit einem neu erfundenen Instrumente. Eine Ab-  
handlung. gr. 4. Wien, 1831. brosch. 1 fl. 30 kr.
- Mozin, M.**, l'abbé, la correspondance  
familiale, ou choix de lettres assorties aux di-  
verses situations de la vie, extraites des meil-  
leurs auteurs anciens ou modernes, nationaux  
ou étrangers. Seconde édition. 8. Tubingue,  
geb. 1 fl. 42 kr.
- Miller, Bitte! Bitte! liebe Mutter! gu-  
ter Vater! guter Onkel! beste Tante!** schenke mir  
das allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten  
Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen. Ein  
verbessertes ABC- und Lesebuch nach Pestalozzi's und  
Stephani's Lehrmethode. 5te verb. Auflage. Ham-  
burg. 45 kr.
- Nelk, Th.**, der heilige Ulrich, Bischof  
von Augsburg. Zur Erbauung für Junge und Alte.  
12. Augsburg, 1831. 12 kr.
- Nertel, Dr. Prof.**, die indische Cholera  
einzig und allein durch kaltes Wasser vermittelbar.  
3te verbesserte Auflage. 4. Nürnberg, 1831. brosch.  
30 kr.
- Ostereyer, die, ein Schauspiel für Kin-  
der, in fünf Aufzügen.** Nach Christoph Schmid's  
Erzählung. 8. Augsburg, 1831. 8 kr.
- Panorama von Wien, oder neueste mah-  
lerische Ansichten der vornehmsten und merkwürdig-  
sten Plätze, Straßen, Palläste, Kirchen, Klöster,  
Gärten, und andern vorzüglicheren Gebäuden der  
k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, nebst dero  
selben Vorstädte und den herumliegenden Gegen-  
den. Mit deren Beschreibung ihrer Merkwürdigkei-  
ten, und einem Auszuge ihrer Geschichte; von F.  
C. Weidmann. Mit 52 in Kupfer gestochenen An-  
sichten und 1 Titeltupfer. 4. Wien, 1832. geb.  
3 fl.**
- Petiscus, A. H.**, Menschenwerth in Bei-  
spielen, aus der Geschichte und dem täglichen Le-  
ben der Jugend zur lehrreichen Unterhaltung darge-  
stellt. 2 Theile. Wien, 1828. brosch. 1 fl. 30 kr.
- Philipson, Beiträge zu den Untersuchun-  
gen über die Cholera morbus.** 8. Magdeburg,  
1831. brosch. 1 fl. 20 kr.
- Pichler, C.**, Henriette von England, Ge-  
mahlinn des Herzogs von Orleans. gr. 8. Wien,  
1832. brosch. 2 fl.
- Pierre, H.**, neuer Schlüssel zur richtigen  
Ausssprache des Französischen, in einer Sammlung  
französisch und deutscher Gespräche, Phrasen und  
Wobabeln accentuirt, und mit Angabe der stum-  
men Buchstaben und langen und kurzen Sylben, zur  
leichteren Aneignung einer guten Aussprache für  
Diejenigen bearbeitet, welche die französische Spra-  
che in Deutschland erlernen. 2te verbesserte und  
vermehrte Auflage. 8. Frankfurt am M., brosch.  
1 fl.
- Poppe, Dr. J. H. M.**, der Mühlenbau  
und das Mühlenwesen überhaupt, oder Beschrei-  
bung aller Arten von Mühlen, nach den besten  
Grundsätzen und Erfahrungen. Für Müller, Bau-  
meister, Zimmerleute, Technologen ic. ic. Mit  
11 Steintafeln. 8. Tübingen, 1831. 2 fl. 50 kr.

## Fortsetzung der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten.

Nr.		Nr.	
860	Herr Landrath Eschopp, sammt Gemahlinn.	885	Herr Aloys Philip, k. k. Amtschreiber der Staatsherrschaft Lack.
861	„ Lucas Marak, sammt Frau.	886	„ Michael Rieger, Bezirks-Commissär, sammt Familie.
862	„ Pelikar v. Paravics.	887	„ Johann Achazhizh, Bezirks-Richter zu Radmannsdorf.
863	„ Dr. Burger, Advocat.	888	„ Stephan Tauzher, Rentmeister und Steuereinnnehmer in Radmannsdorf.
864	„ Martin Masak.	889	„ Johann Fuchs, Bez.-Aktuar in Radmannsdorf.
865	„ Vincenz Vanino, Stadt- und Landrechts = Einreichungs = Protocollist, sammt Gattinn und Familie.	890	„ Mar Jabornig, Gerichts-Aktuar in Radmannsdorf.
866	„ Mar. Schniderschiz, Stadt- und Landrechts-Erhibiten = Protocoll-Adjunct.	891	„ Georg Schevel, Grundbuchsführers = Gehülfe in Radmannsdorf.
867	„ Anton Ferd. Perffina, k. k. Cam.-Waldmeister, sammt Gemahlinn.	892	„ Johann Grahel, Rentamts = Kanzlist in Radmannsdorf.
868	„ Freyherr v. Wolfensperg und dessen Gemahlinn.	893	„ Valentin Gasperin, 1ster Amtschreiber in Radmannsdorf.
869	Frau Freyinn Hyacinta v. Wolfensperg, geb. Gräfinn v. Liechtenberg.	894	„ Thomas Koschier, 2ter detto in Radmannsdorf.
870	Herr Franz Janesch.	895	„ Mathias Sallocher, Apotheker in Radmannsdorf.
871	„ Bernhard Morin, Juwelier, sammt Familie zu Brünn.	896	„ Lucas Erschen, Pfarrer zu Adelsberg.
872	„ Cyprianus Morin, geprüfter Apotheker der Barmherzigen zu Preßburg.	897	„ Johann Kappus Ritter v. Pichelsstein, und Familie.
873	Frau Katharina Caprek, Witwe.	898	„ Franz Bozzini.
874	Herr Ignaz Wokaun.	899	„ Eduard Dauchy.
875	„ Joh. Nep. Flöttner, k. k. Cam.-Gef.-Bew.-Concepts = Practicant.	900	„ Raimund v. Jabornig, sammt Familie in Neumarftl.
876	„ Albinus Kargachin, k. k. Manip. = Practicant der illhr. Cam.-Gef.-Bew.	901	„ Andreas Saiz, Staatsbuchhalt. = Rech.-Official, sammt Gattinn.
877	„ Augustin Joh. Bidiz, k. k. Kreis = cassier, sammt Gattinn.	902	„ Caspar Pibrauz in Kropp.
878	„ Franz Schischkar, sammt Frau.	903	„ J. L. Pototschnigg in Kropp.
879	„ Joseph Kopitar, Kaplan und Katechet in Adelsberg.	904	„ Ignaz Ritter v. Pank,
880	„ F. Carl Marquis v. Gozani, k. k. Cam.-Gef. = Bew. = Practicant.	905	„ Gustav Ritter v. Pank, } in Hof.
881	„ Neumann, k. k. Kreisamts = Protocollist.	906	„ Joh. Ritter v. Pank, }
882	„ Anton Böhm, k. k. Feldwebel von Prinz Hohenlohe Infanterie Nr. 17, sammt Familie.	907	„ Eduard Ritter v. Pank, in Primbr.
883	„ Ferdinand Ischernitsch, Wund-, Geburts- und Augen = Operateur.	908	„ Lorenz Baumgartl, in Hof.
884	„ Anton Aloys Waptschek, Wewalter der Herrschaft Klingensfeld und des Gutes Swur.	909	Fräulein Celestine v. Pannovich.

(Fortsetzung folgt.)